

UNBEKANNT, GEDICHT FÜR CARL THOMAS MOZART
1856

Dem Sohne des Gefeierten,
Herrn Carl Mozart,
und den deutschen Männern der Liedertafeln,
geweiht

5 von einer deutschen Frau.
hundert Jahren ward ein Kind geboren,
In Oestreichs Felsenstadt Juwavia;
Ihr, die Natur zum Liebling sich erkoren,
Strahlt hell ein Stern, wie sie ihn nimmer sah!
10 von den Alpen blickten Geisterschaaren
Auf die Gesegnete erstaunt herab,
Die tief versteckt in Fels und Klüften waren,
Sie stiegen nun herauf aus ihrem Grab;
Mond und Sternenschein sah man sie schweben,
15 Zum Geisterrath, in seltenem Verein,
Es tönt das Losungswort: des Kindes Leben,
Wir schützen es, das Uns're soll es sein!
bringe jeder seine besten Gaben,
Ein König sei das holde Menschenkind!
20 Es soll die Macht, den Ruhm, die Herrschaft haben,
Unsterblichkeit sei ewig ihm bestimmt!
nicht ein Königreich sei ihm beschieden
Wie es die Erde drückend oft verleiht,
Sein Herrscherstab verbreite sel'gen Frieden,
25 Wo es ihn schwingt sei Geist und Herz befreit!
darum sei das mächt'ge Reich der Töne,
die Welt der Harmonie ihm unterthan,
Ihm diene Wahrheit, Poesie, das Schöne,
Ein ew'ges Licht erleuchte seine Bahn!

30

Geisterreich des Untersbergs empfangen
Es zu den Tongemälden Schöpferkraft,
Ihr Elfen, waltet zart in jedem Klange,
Den seine Seele gottbegeistert schafft!
35 süße Lied lern' es vom leisen Rauschen
Des Stroms, der sanft das Kind in Schlummer singt;
Die Seele mag dem Sphärenklange lauschen
Der freudig heut' von Berg und Felsen klingt.
sei der König und der hohe Meister
40 Im großen Reich der Sphärenharmonie!
Er herrsche über Herzen, über Geister,
Und offenbare wer die Macht ihm lieb!
also ward's bestimmt vor hundert Jahren,
Ein Reich gegründet für die Ewigkeit!
45 Drum kommen aus den Gauen Männerschaaren,
Aus deutscher Brust erklingt es laut und weit:
Mozart Dir! Du Herrscher über Töne,
Die nie verklingen mit der flücht'gen Zeit,
So lang Begeist' rung für das ewig Schöne,
50 Die Brust durchglüht, im Geist sich stets erneut!
von den Bergen hallt ein Echo wieder,
Ein Segensgruß für Deutschlands Männerschaar,
Er tönet wie aus höh'ren Welten wieder
Und Geisterstimmen werden offenbar:
55 allen Männern, die nach Hohem streben,
Die in den Klängen finden Hochgenuß,
Ins ernste Leben Poesie verweben,
Es grüßt sie Mozarts hoher Genius!

60